

CDU fordert Pilotprojekt für Stromtrasse

GESPRÄCH Bley und Biestmann für Erdkabel – Lindemann: „Neue Technik nutzen“

BECKSTEDT/MAB – Stärkeren politischen Druck auf den Energiekonzernriesen Eon ausüben – das wünscht sich die niedersächsische CDU-Landtagsfraktion im Streit um die Errichtung einer 380-KV-Freilandleitung zwischen St. Hülfe und Ganderkesee. Das jedenfalls machten der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende im Landtag, Friedrich Biestermann (Vechta),

und der CDU-Landtagsabgeordnete Karl-Heinz Bley (Garrel) bei einem Gespräch mit Hiltraud Lindemann in Beckstedt deutlich. Die Colnrader Bürgermeisterin ist zugleich Sprecherin der Interessengemeinschaft (IG) Vorsicht-Hochspannung, hinter der 3200 Bürger stehen (die **NWZ** berichtete).

Da der Energieversorger bei einer Genehmigung nicht

vom Land gezwungen werden kann, die von der IG geforderten Erdkabel zu verlegen, wolle die CDU, so Biestermann, über ihren zuständigen Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen erreichen, die Eon zu einem Pilotprojekt auf der Strecke St.-Hülfe-Ganderkesee zu bewegen. Bisher seien noch in keinem Fall 380-KV-Leitungen unterirdisch verlegt worden.

Aber neueste Kabelentwicklungen ließen dieses bereits zu. „Wir haben neue technologische Entwicklungen und wollen diese nicht nutzen?“, wunderte sich Hiltraud Lindemann.

Eons Argumente gegen eine Erdverkabelung waren bisher die hohen Mehrkosten, die sie nicht bundesweit auf die Kunden umlegen könne.